



Versorgungssystem Kinder, Jugendliche, Erwachsene

Beispiele, Herausforderungen, Ressourcen

Dr. med. Kerstin Gabriel Felleiter, Dr. med. Oliver Bilke-Hentsch

29. November 2022

Luzerner
Psychiatrie ***lups.ch***

Luzern | Obwalden | Nidwalden

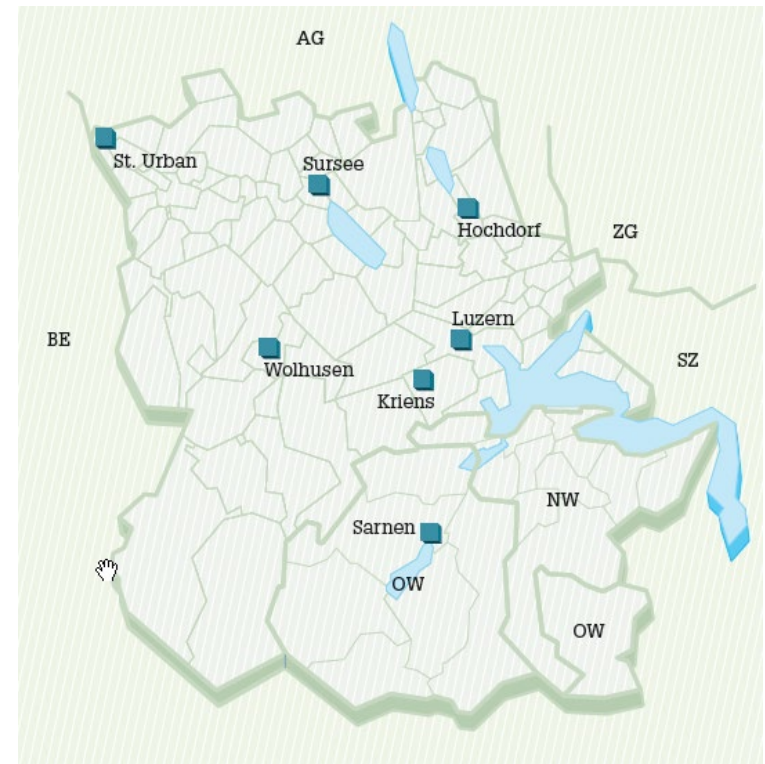
Beziehung im Mittelpunkt

Agenda

- Luzerner Psychiatrie – paar Daten
- Aktuelle Situation
- Versorgungsbeispiele
 - Erwachsene
 - Kinder und Jugendliche
 - Familien
- Diskussion und Ausblick

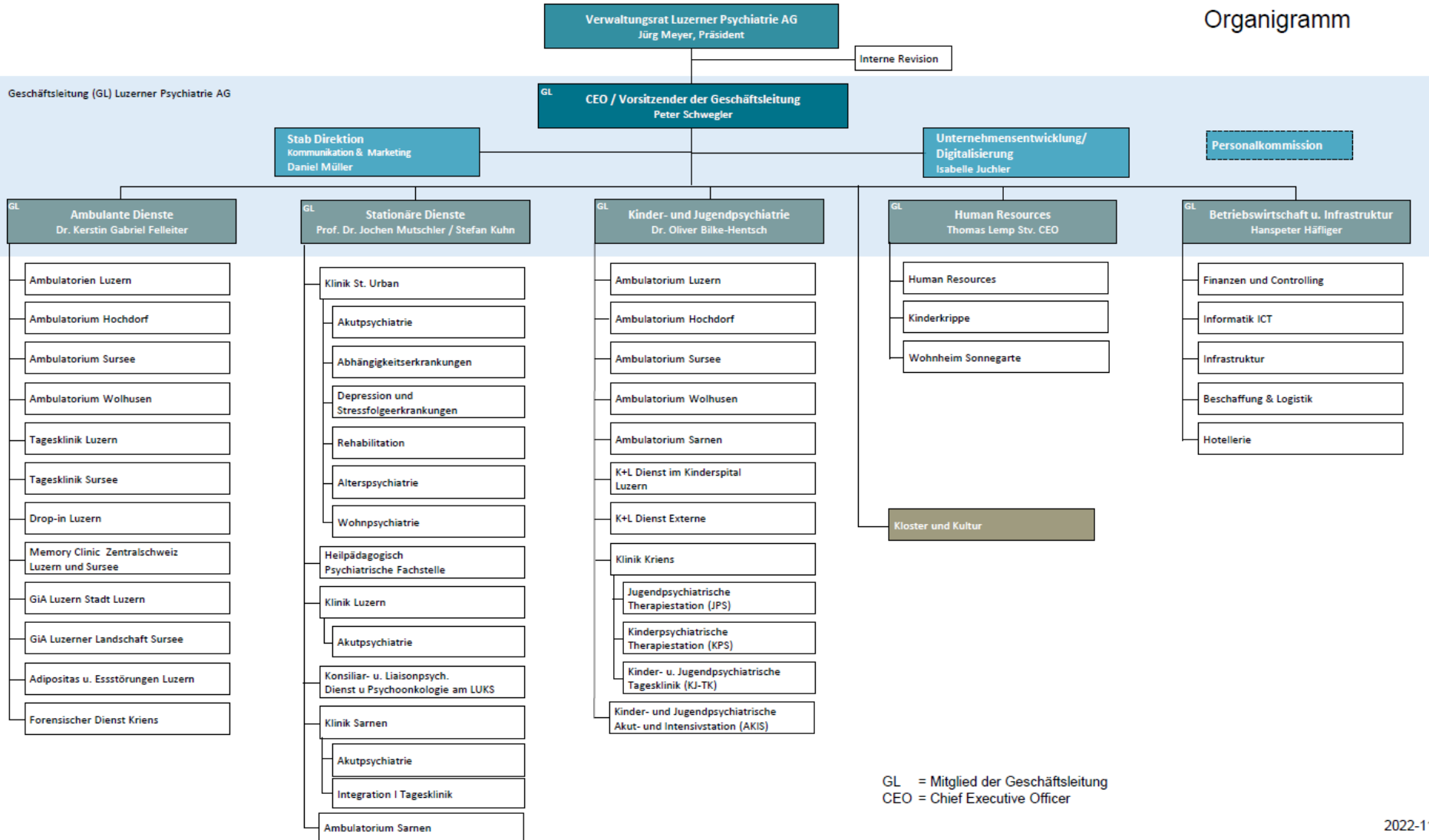
Eckdaten Luzerner Psychiatrie

- Seit 1.1.17 neuer Versorgungsraum > Luzern – Obwalden - Nidwalden
- Seit 1.7.22 Gemeinnützige Aktiengesellschaft
- Ca. 1300 Mitarbeitende
- 4 Klinikstandorte:
St Urban, Luzern, Sarnen, Kriens



Organigramm *lups*

Organigramm





Kennzahlen 2021



Ambulante Fälle Erwachsene

6410



Fälle Memory Clinic Zentralschweiz

851



Fälle Tageskliniken Erwachsene

600



Fälle Heilpädagogisch-Psychiatrische Fachstelle

231



Pflegetage Gemeindeintegrierte Akutbehandlung

14 050



Pflegetage Kliniken Erwachsene

109 454



Betten Erwachsenenpsychiatrie Luzern, St. Urban, Sarnen

311



Ambulante Fälle Kinder- und Jugendliche

2609



Pflegetage Akut- und Intensivstation (AKIS)

4005

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer beträgt 18 Tage



Pflegetage Kinderpsychiatrische Therapiestation

2894

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer beträgt 93.4 Tage



Pflegetage Jugendpsychiatrische Therapiestation

6041

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer beträgt 123.3 Tage



Pflegetage Kinder- und Jugendpsychiatrische Tagesklinik

3280



Fälle Konsiliar- und Liaisonspsychiatrischer Dienst im Kinderspital

586

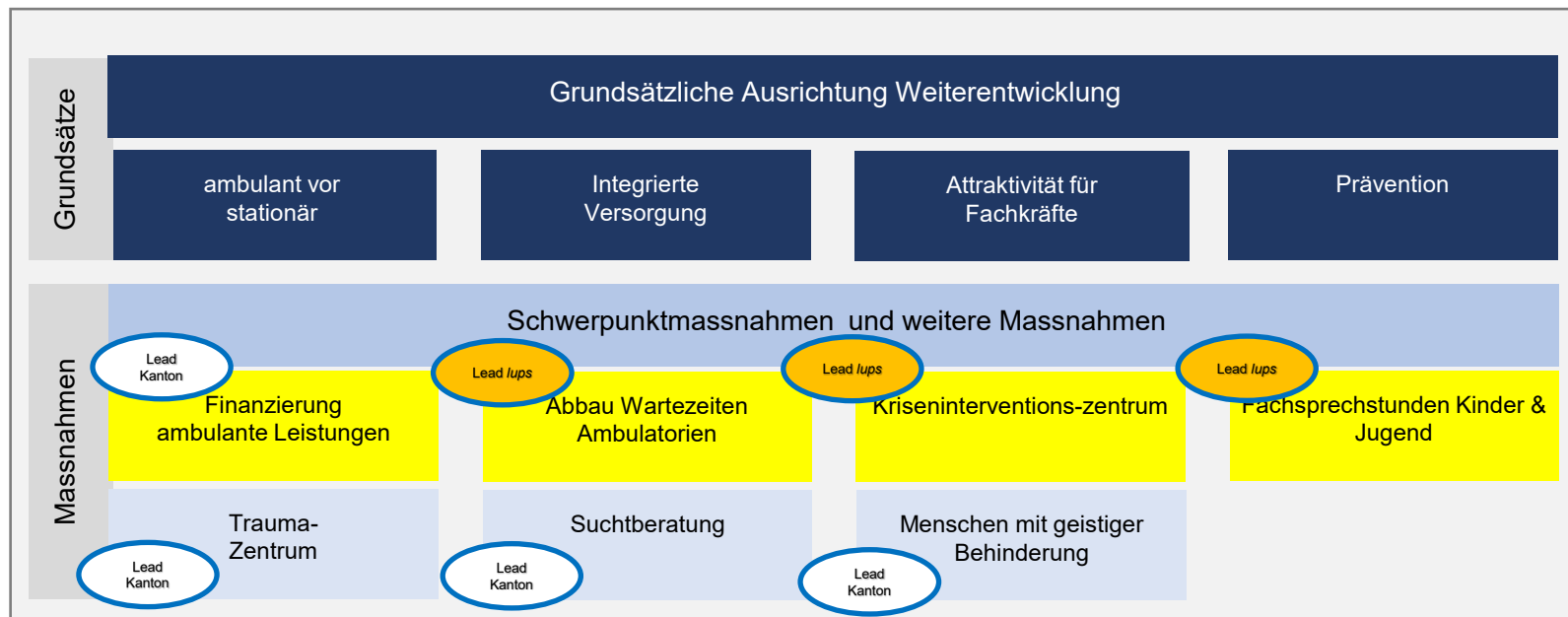


Plätze Wohnheim Sonnengarte

48

begleitetes Wohnen

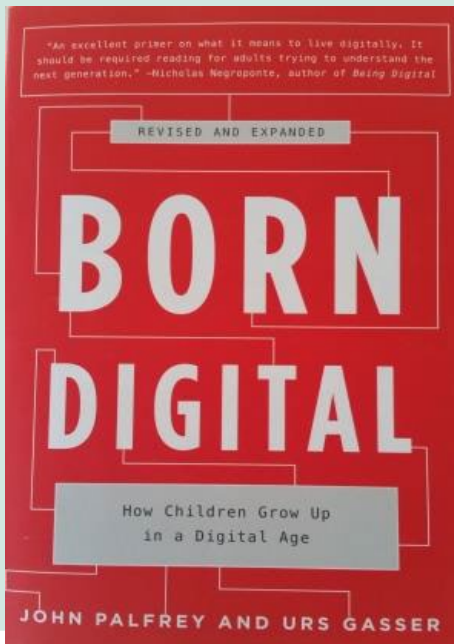
Massnahmen Planungsbericht Psychiatrie



Aufwachsen und Leben in einer digitalen Medienwelt

Chancen

- Zugang zu globaler Information
- Bildungsressourcen
- Soziale Kontakte zu alten/neuen Freunden
- Unterhaltung, Spiele, Spass
- Herstellung nutzergenerierter Inhalte
- Zivile und politische Partizipation
- Anonymität und Privatheit beim Ausdruck der eigenen Identität
- Engagement/ Aktivitäten für die Gemeinschaft
- Technologische Expertise und Kompetenz
- Berufliche Förderung, Karriereförderung
- Ratschläge/ Beratung (persönlich, gesundheitlich, sexuell)
- Bildung von speziellen Interessensgruppen, von Fan-Foren
- Gemeinsame Erfahrung mit örtlich entfernten anderen

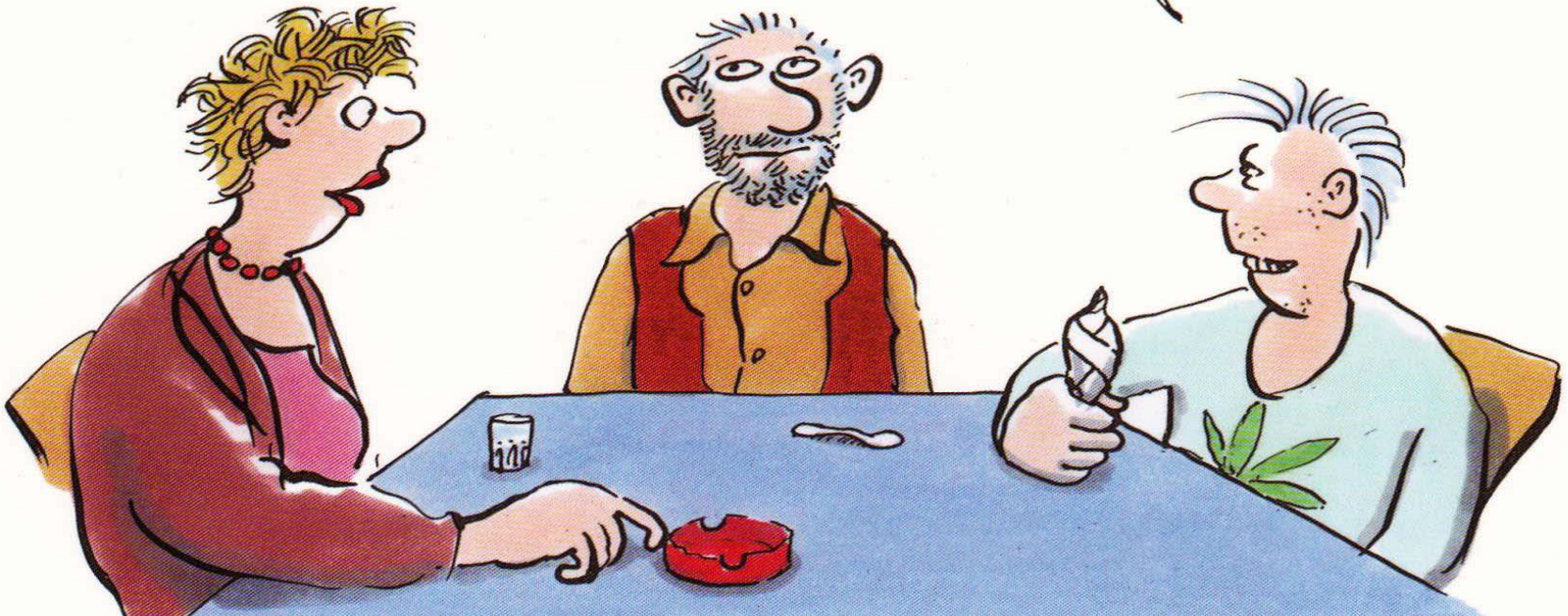


Risiken

- Illegale Inhalte
- Pädophile, Fremde
- Extreme bzw. sexuelle Gewalt
- Andere schädliche/ provozierende Inhalte
- Material/ Aktivitäten von Rassisten/ Hassern aller Art
- Kommerzielle Werbung/ Formen werblicher Persuasion
- Einseitige oder falsche Information
- Ausbeutung persönlicher Information
- Cyberbullying, Stalking, Belästigung
- Glücksspiel, finanzielle Betrugereien
- Selbstverletzendes Verhalten (Selbstmord, Anorexie etc.)
- Übergriffe in das Privatleben, Missbrauch privater Information
- Illegale Aktivitäten (Computerhacker, Terroristen)

Erziehungsstile im Wandel

Wie heisst das Zauberwort?
Darf ich bitte kiffen.







Familienstrukturen als Quelle der Unterstützung

| | | | |
|-----------------------------------|----------------------------------|-----------------------------------|------------------------------------|
| chaotisch losgelöst | chaotisch getrennt | chaotisch verbunden | chaotisch verstrickt |
| flexibel losgelöst | flexibel getrennt | flexibel verbunden | flexibel verstrickt |
| strukturiert losgelöst | strukturiert getrennt | strukturiert verbunden | strukturiert verstrickt |
| rigide losgelöst | rigide getrennt | rigide verbunden | rigide verstrickt |

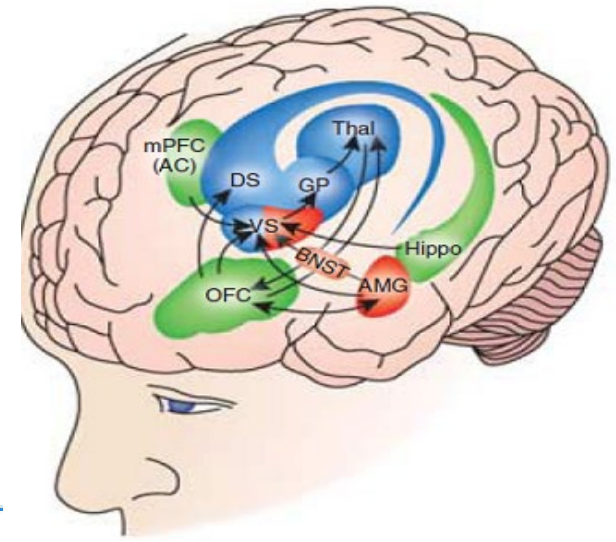
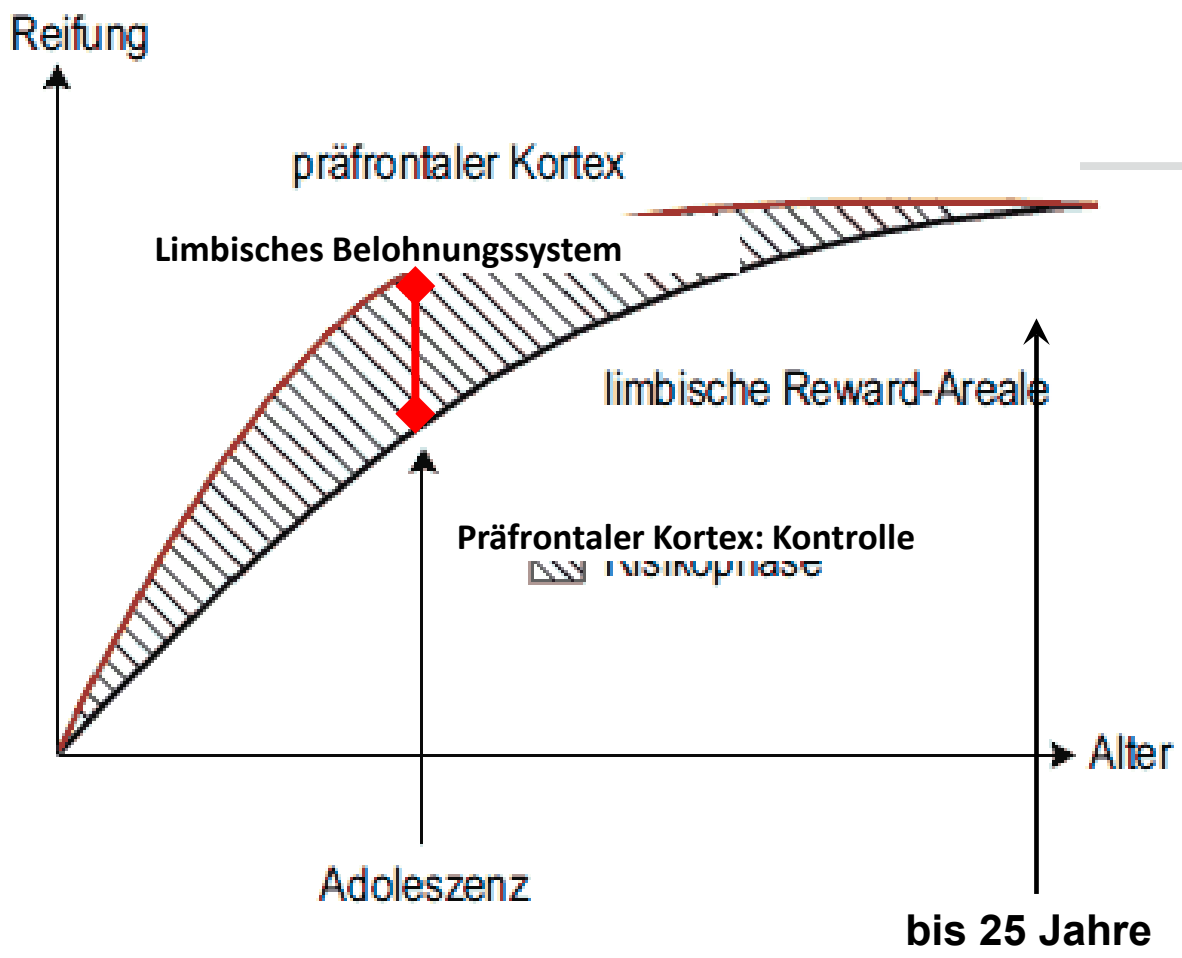
Diversity.....



Arbeitshaltungen im Wandel



Reifung des Belohnungssystems und des Präfrontal-Kortex



Konrad et al. (2013); Crone & Dahl (2012)

Reward: common sense

- Hard fun
- Serious fun
- *Easy fun*
- *People fun*

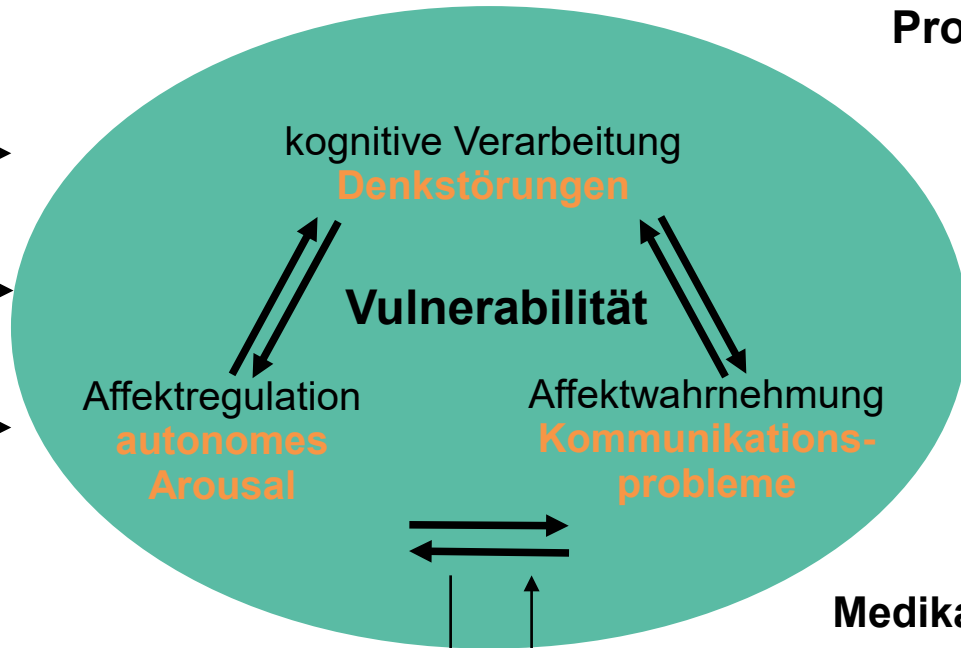
Vulnerabilitäts-Szenario

Risikoprozesse

Entwicklungsaufgaben →

soziale Anforderungen →

Lebensereignisse →



Protektive Prozesse

← Selbstwirksamkeit

← soziale Unterstützung

← Bindungssicherheit

Medikation & Psychotherapie



Bewertungen und Interaktionen

Problematik

Modifiziert nach Resch, 2004

Struktur ...

- **stellt uns Fähigkeiten zur Verfügung**
(Fähigkeiten zu regulieren, zu differenzieren und zu integrieren)
- stellt somit eine Disposition dar, uns zu erleben und zu verhalten
- und ist somit ein Schatz an Erfahrungen!
- und beschreibt die Beziehung des Selbst zu den inneren und äusseren Objekten

Die Frage lautet nicht, was beschäftigt das Kind/den Jugendlichen, sondern wie funktioniert es/er in bestimmten Situationen.

Was kann das Individuum beeinflussen und mit welcher Hilfe?

- **Neo-liberal deregulierte Digitalisierung**
- **Globale Erwärmung**
- **Moore's Law**

- **Nutzung von AI/AR/VR**
- **Nutzung/Missbrauch von Substanzen**

- **Individualisierung-----Identitätsbildung**
- **Strukturbildung**



Und dann kam Corona

COVID bedingte Veränderungen am Beispiel Minderjähriger

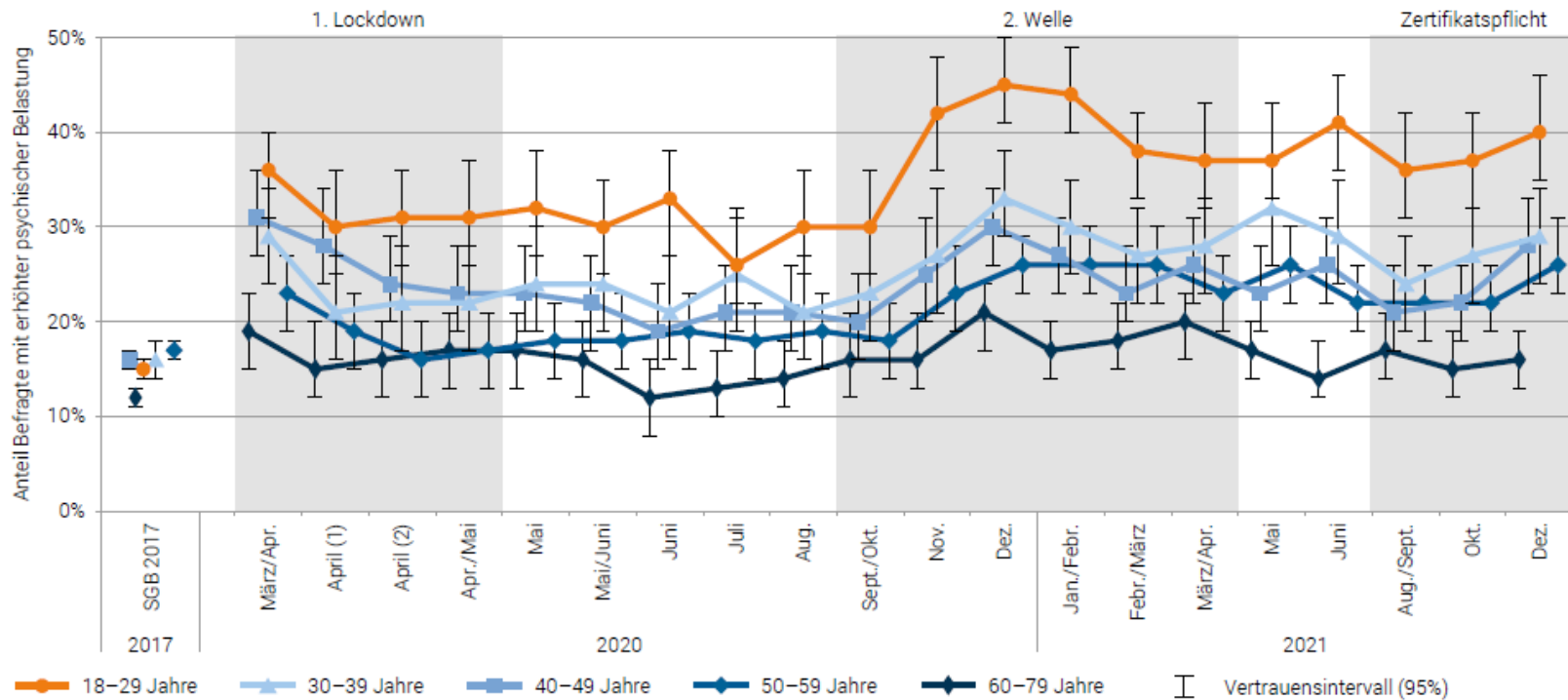
| | | |
|------------------------------------|---------|-----|
| Einwohnende | 497'979 | 1 |
| Minderjährige | 100'000 | 1 |
| 20% allgemein Auffällige | 20'000 | 2,3 |
| 30% allgemein Auffällige (CV-Zeit) | 30'000 | 2,3 |
| 10% klinisch deutlich auffällig | 10'000 | 2,3 |
| 1% in Diagnose + Therapie | 1'000 | 2 |
| Ambulante Fallzahl 2021 | 1.165 | |

Jugendquote: 33% (Anteil der Minderjährigen in der Bevölkerung)

(Quellen: 1. LUSTAT, 2. WHO, 3. BELLA-KIGGS-Studie)

Erhöhte Psychische Belastung, 2017 vs. 2020/2021

G3

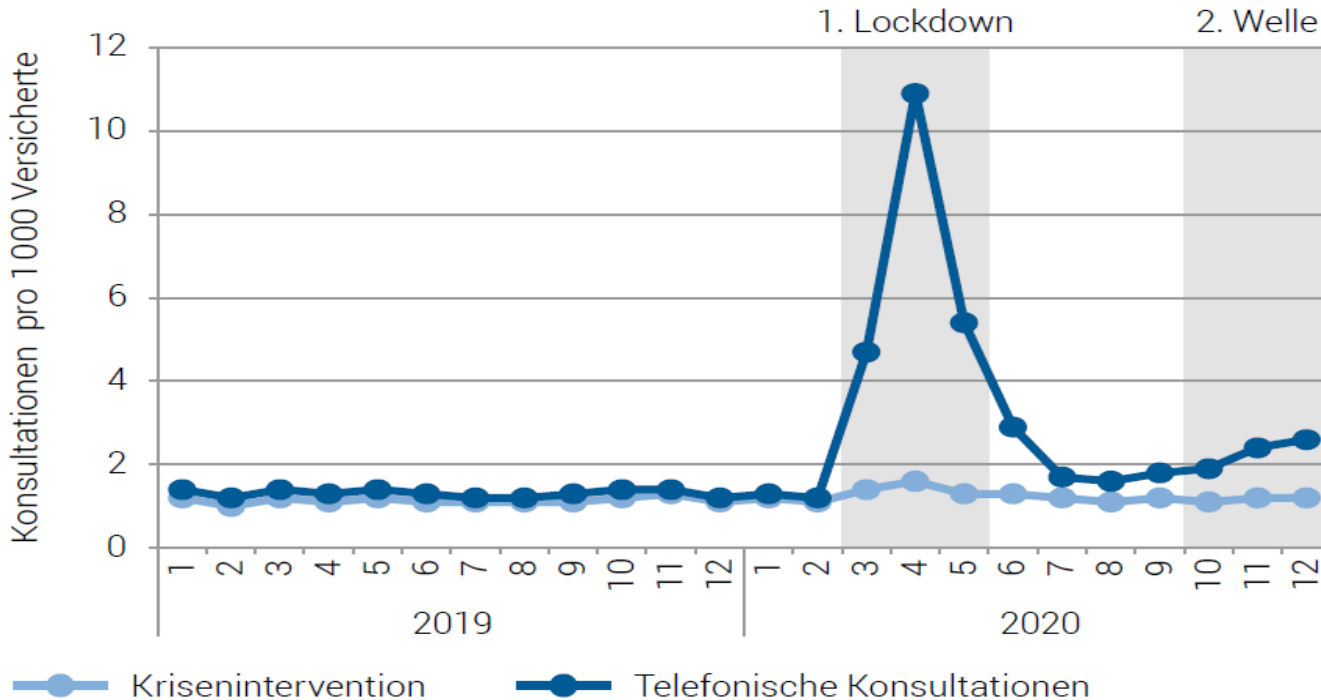


Anmerkung: Die SGB bezieht sich auf die letzten 4 Wochen, der Covid-19 Social Monitor bezieht sich auf die letzten 7 Tage.
 2017: n=19 112, 2020: n=1 492-2 798, 2021: n=1 919-2 559

Quelle: BFS – SGB, ZHAW – Covid-19 Social Monitor

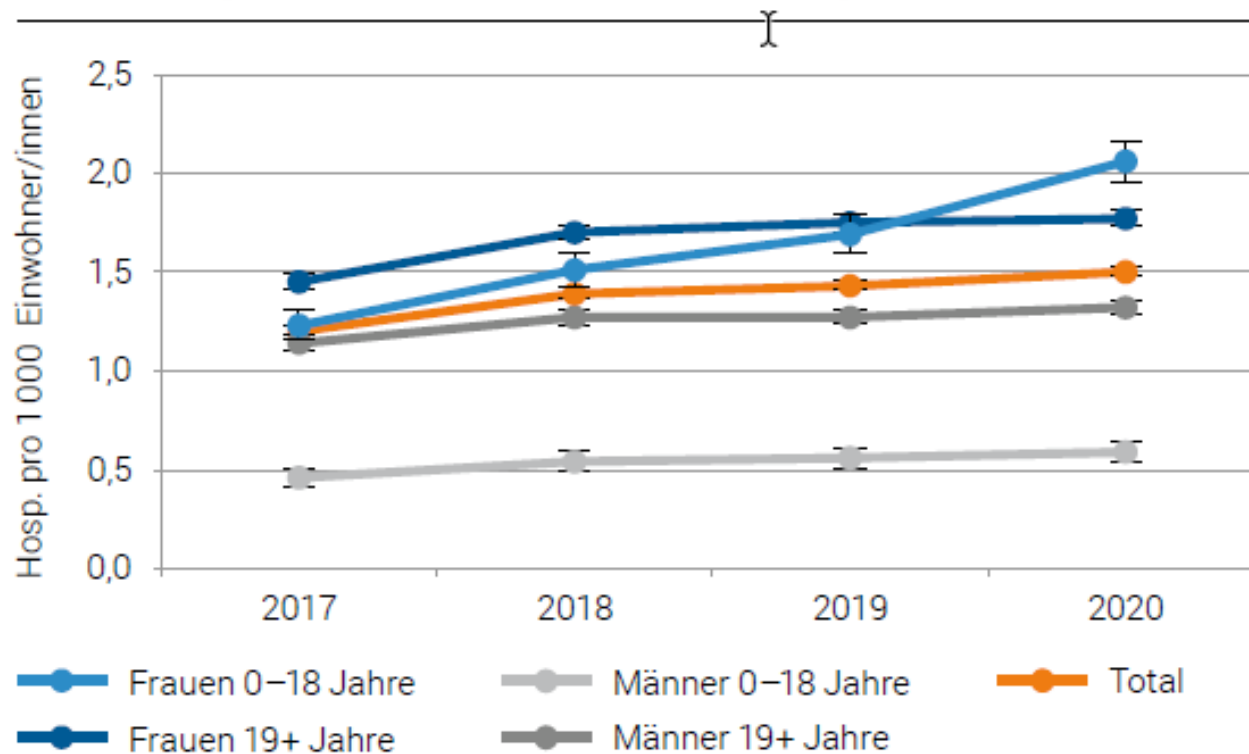
© Obsan 2022

Telefonische Konsultationen und Kriseninterventionen in der ambulanten Psychiatrie (Arztpraxen und Spitäler), monatlich, 2019 und 2020 G7



Tel. Konsultationen: n=10 460–94 802/Monat, Kriseninterventionen: n=8 966–14 374/Monat

Hospitalisierungen aufgrund mutmasslicher Suizidversuche, nach Geschlecht und Alter, 2017–2020 G10



┆ Vertrauensintervall (95%)

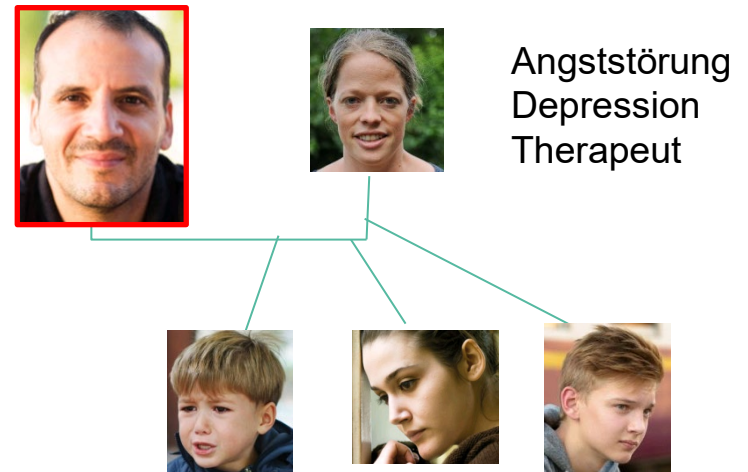
Frauen 0–18 Jahre: n=933–1 561, Frauen 19+ Jahre: n=5 086–6 230;
 Männer 0–18 Jahre: n=374–473, Männer 19+ Jahre: n=3 829–4 569



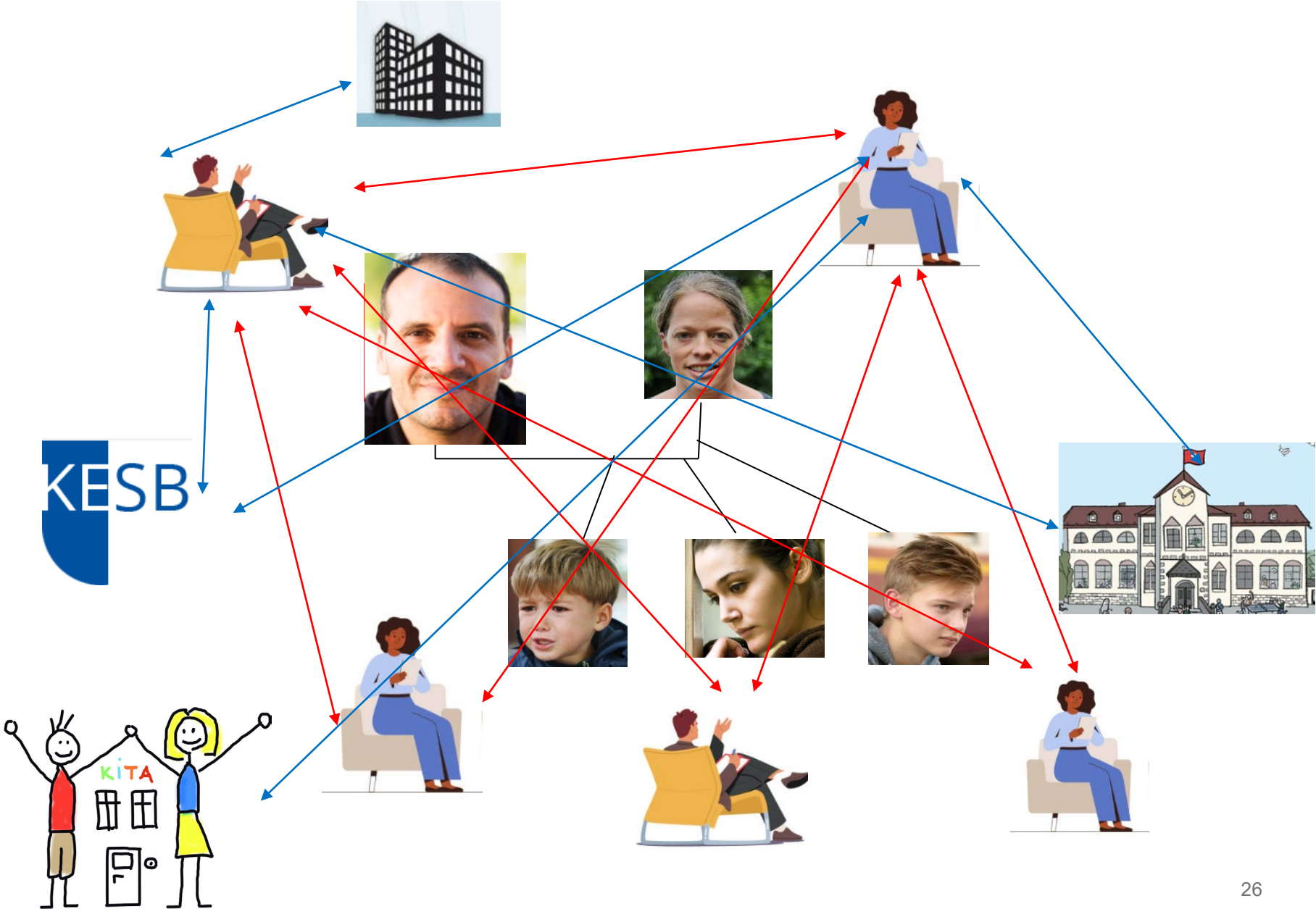
Familie Nolens: Vater 36 Jahre, Mutter 30 Jahre, 3 Kinder

Schwere komplexe Traumafolgestörung
Rezidivierende Depression
Zwangsstörung

Wöchentlich 1-2x Einzeltermine
Zeitweise 14-täglich schwere Krisen



Behandlungssetting der Familie Nolens



Klinik zu Hause

Erkrankt ein Elternteil psychisch, ist ein Aufenthalt in einer Klinik oft unumgänglich.
Doch immer mehr Psychiatrien setzen auf Hilfe in den eigenen vier Wänden.
Einblick in ein Modell, das sich besonders für Familien eignet.

Text Manuela von Ah

<https://www.srf.ch/sendungen/puls>



*Hilfe holen –
statt schweigen
und leiden.*

Stellenwert der Klinik zu Hause?



Hometreatment

Definition

- Behandlung in akuten Krankheitsphasen im gewohnten Lebensumfeld
- Begleitung/Unterstützung, medikamentöse Behandlung
- Speziell ausgebildetes multiprofessionelles ambulant tätiges Behandlungsteam
- 365 Tage, 24h/d Erreichbarkeit
- Regelmässige Hausbesuche, permanente, rasche Verfügbarkeit
- Integrierte ärztlich-psychiatrische Behandlung mit individueller Behandlungsplanung
- Einbezug soziales Netzwerk (der Angehörigen) und soziale Faktoren
- Kompetenz zur stationären Aufnahme

Gühne et al. Psychiat. Praxis 2011

Intensive Hometreatment im Kanton Luzern seit 15 Jahren! GiA Gemeindeintegrierte Akutbehandlung

2 GiA -Teams: 40 Behandlungsplätze

| <u>Zusammensetzung</u> | FTE |
|------------------------|-----------|
| Oberärzt*innen | 4 |
| Assistenzärzt*innen | 2 |
| Psycholog*innen | 6 |
| Pflegfachpersonen | 15 |
| Admin/MPA | 3 |
| Summe | 30 |

2 Standorte mit Büros, 9 Autos, Laptops/iPhones

2 Schichtsystem; 24h/ 365 Tage Erreichbarkeit



Hometreatment - Patienten

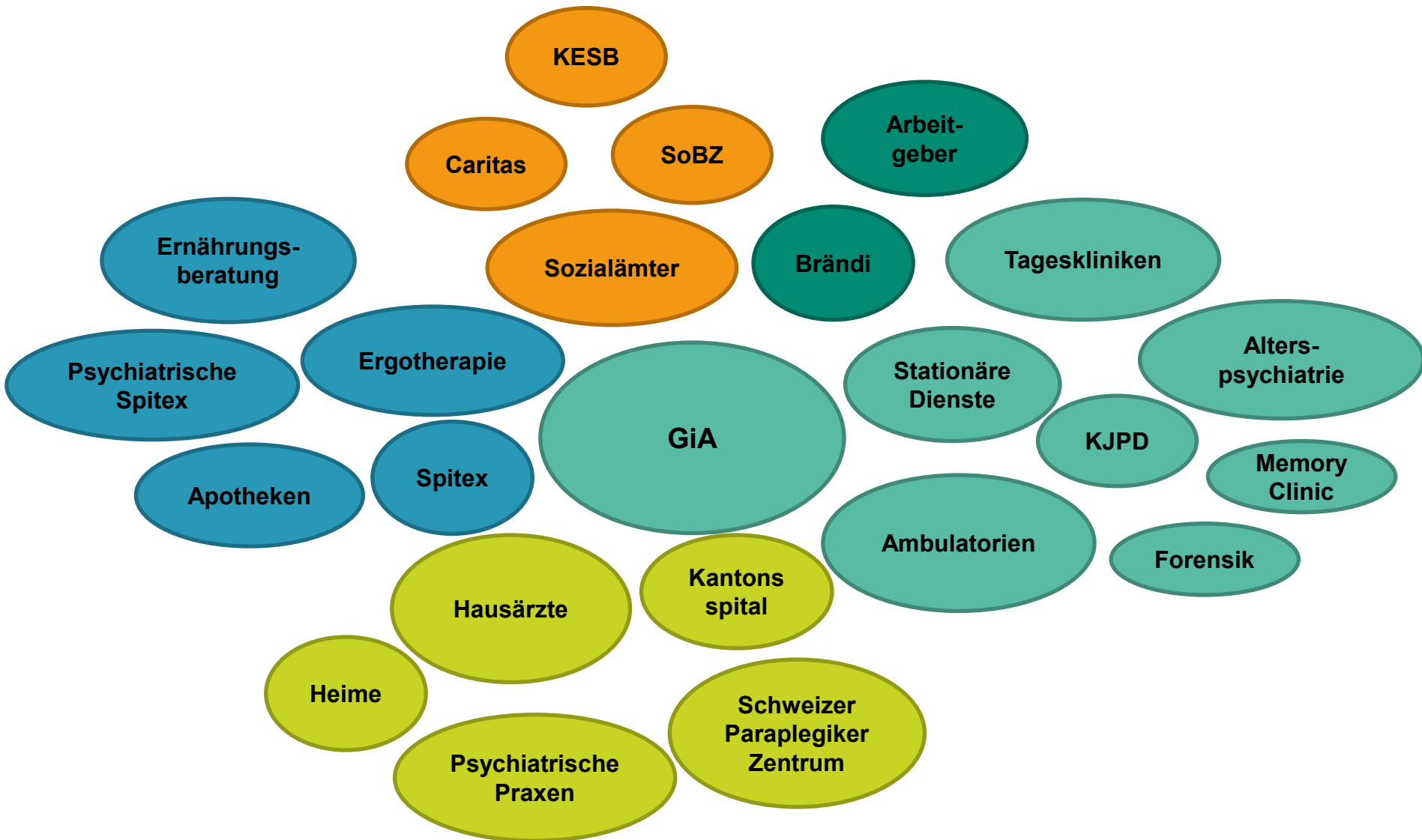
- Alle akutbehandlungsbedürftige Patienten
 - Patienten ab 15./16. Lebensjahr, nach oben offen
 - Diagnose-unabhängig
 - Minimale Kooperations- und Absprachefähigkeit notwendig
 - «Spezial»: PatientInnen mit betreuungsbedürftigen Kindern im Haushalt
 - Beratung und Unterstützung der Angehörigen!
- Ausschluss: akute Fremdgefährdung, hohe Pflegebedürftigkeit

Hometreatment - Spezialität

- Behandlungssetting zu Hause ermöglicht «in vivo» Interventionen, ein «real world transfer» von therapeutischen Lernprozessen ist überflüssig
 - ▶ «Heilung» in der Psychiatrie hat sehr viel mit Lernprozessen zu tun!
- Betreuung bis zum Ende der Krise
- Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse
- Erkennen und Einbezug von Problemen und Ressourcen der Patienten
- Weniger restriktiv und paternalistisch als vollstationäre Behandlung

Marx et al. Archives Gen Psychiatry 1973; Berhe et al. Nervenarzt. 2005; Burns et al. Acta Psychiatr Scan. 2006; DGPPN. S3-Leitlinie; 2018; Hepp & Stulz. Nervenarzt. 2017; Hepp & Stulz. Psychiatr Prax. 2017; Wyder et al. Psychiatr Prax. 2018

Vernetzung





Suizidprävention
Einheitlich Regional
Organisiert
LU | OW | NW

Projekt SERO

Reduktion von Suiziden,
Suizidversuchen sowie damit
zusammenhängender
Gesundheitsdienstleistungen
(LU, OW & NW)

4 Zentrale Massnahmen von SERO

1. PRISM-S-Methode



2. Sicherheitsplan



3. ensa-Kurse «Erste-Hilfe-Gespräche über Suizidgedanken»



4. Selbstmanagement-APP



Erste-Hilfe-Kurse für psychische Gesundheit

Jede zweite Person hat einmal in ihrem Leben psychische Probleme. 9 von 10 kennen jemanden, der psychische Probleme hat und würden gerne helfen. Aber wie?

ensa Erste-Hilfe-Kurse versetzen Laien in die Lage, auf Betroffene mit psychischen Schwierigkeiten zuzugehen und Erste Hilfe zu leisten.

Erste-Hilfe-Gespräche für Führungskräfte

Als Führungskraft lernen Sie auf die Gesundheit Ihrer Mitarbeitenden zu achten, Veränderungen frühzeitig wahrzunehmen und darauf zu reagieren. Sie lernen Anzeichen psychischer Krankheiten kennen und üben in mehreren Rollenspielen Erste-Hilfe-Gespräche zu führen.

ensa-Kurse «Erste-Hilfe-Gespräche über Suizidgedanken»



Unterstützung bis professionelle Hilfe übernimmt. →

Laien lernen im privaten und beruflichen Umfeld Erste Hilfe bei Krisen und psychischen Problemen zu leisten.

https://www.youtube.com/watch?v=oTPf_vweGs0

Ziele des Kurses: TN verfügen über Basiswissen bezüglich Suizid

Vergünstigte Teilnahme durch Kantone an Erste-Hilfe-Kursen für psychische Gesundheit (Basiskurs), Anmeldung unter: sero-suizidpraevention.ch



A wide-angle landscape photograph showing rolling green hills in the foreground and middle ground. A dense forest of evergreen trees runs along a ridge in the middle distance. In the far background, a range of mountains with patches of snow is visible under a clear, bright blue sky. The overall scene is peaceful and scenic.

Vielen Dank
für die Aufmerksamkeit!